

Abstract Workshop Ircheltagung 21. August 2008  
**Altersbetreuung im Quartier**

Schaffhausen ist in den kommenden Jahren und Jahrzehnten mit einem enormen Anwachsen der älteren Bevölkerung konfrontiert. Die Bevölkerungsgruppe der über 80jährigen wird dabei eine Steigerung um rund 57% bis ins Jahr 2040 erfahren (basierend auf der Volkszählung aus dem Jahr 2000).

Um dieser Entwicklung ein tragfähiges Konzept für die Altersbetreuung entgegen zu halten hat das Heimreferat der Stadt im Jahr 2003 ein Prozess in Gang gesetzt. Sämtliche in der Altersarbeit tätige Organisationen, aber auch Vertretungen seitens der Betagten selbst haben an verschiedenen Anlässen und Tagungen miteinander Ideen entwickelt und diskutiert. Im Jahr 2006 hat der Schaffhauser Stadtrat ein Grundlagenpapier für die künftige Vorgehensweise verabschiedet und die Erarbeitung einer Vorlage zu Händen des Grossen Stadtrates auf den Weg gebracht, die wegweisend festlegt, wie die künftige Altersbetreuung in Schaffhausen gestaltet werden soll.

Das Konzept sieht als zentrale Strategie die Zusammenlegung der Teams der Spitex mit den städtischen Altersheimen in den jeweiligen Wohnquartieren zu so genannten Quartierdienstleistungszentren (QDZ) vor.

Ziel ist es, ein wohnortnahes, vielfältiges Angebot an Dienstleistungen "aus einer Hand" anbieten zu können. Mit der Zusammenlegung von Spitex und Heimen kann die Vernetzung der Versorgungskette optimiert und dem Wunsch vieler älterer Menschen nach Sicherheit in ihrer Nähe entsprochen werden. Die künftigen Kunden sollen aus einer Anzahl von Paketen wählen können, welches die für ihre individuellen Bedürfnisse angepassten Dienstleistungen enthält und ihren finanziellen Mitteln entspricht. Sie kennen ihre Ansprechpartner und können, indem sie Anlässe und Veranstaltungen in den QDZ besuchen, dort bereits frühzeitig Kontakte knüpfen und sich mit den Möglichkeiten, die das QDZ zu bieten hat, vertraut machen,

In einem übergeordneten "Bereich Betreuung" werden vor allem administrative Aufgaben zentralisiert und die Bereiche Projekte, Aus- und Weiterbildung, Qualitätssicherung, Marktanalyse, sowie Materialbeschaffung zusammengefasst.

Mit dem Abbruch und Neubau eines bestehenden städtischen Altersheimes soll das Konzept im Jahr 2010 konkret in die Praxis umgesetzt werden. Bereits bei der Planung wurden die entsprechenden Vorgaben berücksichtigt. Eine umfassende, wissenschaftliche Begleitevaluation, die schon während der Vorbereitung einsetzt und über die ersten zwei Betriebsjahre durchgeführt wird, soll die Wirksamkeit und Effizienz des Konzeptes überprüfen.